

Inge Noack, Goerdelerstraße 2, 21031 Hamburg

Botschaft der Republik  
Turkmenistan  
Langobardenallee 14  
14052 Berlin

Hamburg-Lohbrügge, 17. März 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Juni 2004 arbeite ich aktiv in der Menschenrechtsorganisation AMNESTY INTERNATIONAL (AI). Alle Mitglieder von AI arbeiten unabhängig von Parteien und Regierungen. Wir versuchen den Menschen zu helfen, die in Haft geraten sind, nur weil sie ihre Rechte wahrgenommen haben. AI setzt sich auf der Grundlage der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ für eine Welt ein, in der die Rechte einer jeden Person geachtet werden. Diese Menschenrechtserklärung ist die Charta der VEREINTEN NATIONEN (United Nations – UN).

Auch Turkmenistan ist 1992 Mitglied der UN geworden. Das Land möchte damit wie alle Mitglieder die Ziele und Grundsätze der UN verwirklichen. AI und Turkmenistan setzen sich also für dieselben Ziele ein. Aus diesem Grund schreibe ich an Sie.

Ich bin in großer Sorge um den Journalisten Annakurban Amanklitschew. Er wurde am 25. August 2006 in einem unfairen Prozess zu einer siebenjährigen Haftstrafe verurteilt. Grundlage des Urteils waren nicht die in der Anklage aufgeführten Vorwürfe der Spionage und des Landesverrates, sondern Herr Annakurban Amanklitschew wurde nach § 287 II des turkmenischen Strafgesetzbuches wegen „illegaler Beschaffung, dem Besitz oder Verkauf von Munition und Schusswaffen“ verurteilt. In demselben Verfahren wurden auch Frau Ogulsapar Muradowa und Herr Sapardurdi Chadschijew zu sechs bzw. sieben Jahren Haft verurteilt. Frau Ogulsapar Muradowa verstarb im September 2006, offensichtlich an den Folgen schwerer Folter. Bitte lassen Sie diese Foltervorwürfe umfassend untersuchen.

Angesichts dieser Tatsache und weil ich unbedingt Kontakt zu Herrn Amanklitschew aufnehmen möchte, bitte ich Sie nun um seine Post-Adresse und um aktuelle Information zu diesem Fall.

Ich bitte Sie dringend um Wiederaufnahme eines jetzt fairen Verfahrens.

Ich bitte Sie darum, den Inhaftierten Besuche von Angehörigen, Anwälten freier Wahl und unabhängigen Ärzten zu gewähren.

Bitte geben Sie mir Auskunft über den Gesundheitszustand von Herrn Annakurban Amanklitschew und Herrn Sapardurdi Chadschijew.

Bitte schützen Sie die Gefangenen vor Misshandlungen.

In der Hoffnung bald von Ihnen Informationen über die Gefangenen Annakurban Amanklitschew und Sapardurdi Chadschijew zu bekommen, verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen

Inge Noack